Winzergenossenschaft **Balzers-Mäls**

Jahresbericht 2014

Marco Frick, Präsident

Winzergenossenschaft Balzers-Mälz – Postfach 149, LI-9496 Balzers

http://www.balzner-winzer.li E-Mail: mailto:info@balzner-winzer.li

DAS WEINJAHR 2014

Liebe Winzer(innen)

An der letzten GV am 27. Februar 2014 diskutierten wir über ein für uns Winzer nicht gut verlaufenes Weinjahr 2013, wir waren alle überzeugt, dass das kommende Weinjahr 2014 nur besser werden kann. Aber es sollte noch extremer werden wie das Vorjahr.
Im Jahr 2014 jagten sich die Witterungsextreme. Zum Jahresbeginn blieb es während der ersten Jahreshälfte extrem mild. So konnten anfangs Februar die ersten Marienkäfer beobachtet werden und man am 28. Februar blühende Aprikosenbäume und Löwenzahn, eine wirklich aussergewöhnliche Wettersituation. Zu diesem Zeitpunkt konnten wir noch nicht ahnen, dass diese milden Temperaturen uns dann im Herbst noch grosse Probleme bereiten würden, aber dazu später.

- WINTER 2014 (JANUAR-FEBRUAR)

In den Alpentälern stürmte es im Februar mit Föhn fast an jedem zweiten Tag, was dort die Temperaturen in die Höhe trieb. Auch im Flachland waren die beiden Monate verbreitet 1 bis 2 Grad zu warm und etwas zu trocken.

- FRÜHLING 2014 (MÄRZ-MAI)

Im März bestimmte das kräftige Hoch «Ingo» das Wetter in der Schweiz. Im Norden stellte sich dabei häufig sehr sonniges und erneut mildes Wetter ein. Sonst verlief der Frühling durch-schnittlich.

- SOMMER 2014 (JUNI-AUGUST)

Im Juni kam man kurz ins Schwitzen, denn an Pfingsten trieb eine kleine Hitzewelle die Temperaturen in die Höhe. Im Rheintal wurden gar 33 Grad erreicht. Dabei wurden auch verbreitet mehr Sonnenstunden wie in einem durchschnittlichen Juni verzeichnet. Die ersten Hitzetage waren aber auch zugleich die Letzten des Sommers 2014. Danach musste man mit einem viel zu trüben, zu nassen und zu kühlen Juli und August vorlieb nehmen. Sonnentechnisch fehlten bis zu 40% der durchschnitt-lichen Anzahl Sonnenstunden. Der Juli machte aber vor allem mit den immensen Niederschlagsmengen Schlagzeilen.

- HERBST 2014 (SEPTEMBER-NOVEMBER)

Erst Hoch Kieron erlaubte im September spätsommerliche Gefühle. Im Oktober ging es ähnlich mild weiter, die warmen Temperaturen begünstigten doch noch einen

JAHRESRÜCKBLICK

Rückblick zur letztjährigen gut besuchten GV 2013

Marienkäfer
Aufnahmedatum 01.02.2014

Blühender Aprikosenbaum
Aufnahmedatum 28.02.2014

Blühender Löwenzahn
Aufnahmedatum 28.02.2014

Die Bilder zeigen eindrücklich wie mild der Winter 2013/2014 war.

schnellen Reifeprozess der Trauben. Die Ernteergebnisse waren dann doch noch zu aller Überraschung sehr positiv. Es gab zwar nur eine geringen Menge, aber die Öchsle °, der pH-Werte und der Säuregehalt lagen in den meisten Fällen im optimalen Bereich.

DER NEUE ALPTRAUM DER WINZER (DROSOPHILA SUZUKII)

Das nasse und doch milde Wetter begünstigte die Entwicklung eines bis dahin noch nicht sehr bekannten Schädlings, der Kirschessigfliege KEF (Drosophila suzukii). Das Weibchen der Kirschessigfliege, das wie die herkömmliche Essigfliege aus-sieht, befällt rote Früchte und damit auch rote Trauben, in deren Haut sie ein Loch ritzt, um im Fruchtfleisch ein bis drei Eier abzulegen. Daraus entwickeln sich, bestens ernährt durch das süße Fruchtfleisch, bis zu dreieinhalb Millimeter lange Larven. Innerhalb von acht bis 14 Tagen haben sich diese so weit entwickelt, dass sie sich verpuppen und später als junge Kirschessigfliegen die nächste Generation bilden. Die männlichen Essigfliegen sind zweifelsfrei an winzigen schwarzen Punkten am Ende jedes Flügels zu erkennen. Die Kirschessigfliege wurde aus Südostasien 2009 nach Europa eingeschleppt. Dieses kleine Insekt lösste viel Unruhe aus bei uns Winzern. Aufgrund der theoretischen Vermehrungszahlen müssen wir die Situation im Auge behalten. Die folgenden vorbeugenden Massnahmen in den Reben wurden kurzfristig empfohlen.

- Auslichtung der Laubwände
- Luftige Traubenzonen werden von der KEF gemieden
- Ertrag frühzeitig reduzieren
- Bodentrauben allenfalls auflesen oder mulchen
- Begrünung kurz halten
- Kein frischer Trester in die Rebberge ausbringen

Diese Empfehlungen gelten auch für dieses und die kommenden Jahre. Es ist nicht anzunehmen, dass die Kirschessigfliege von einem auf das andere Jahr verschwindet. So weden wir diverse Massnahmen treffen müssen um das Problem in den Griff zu bekommen. Es bleibt zu hoffen, dass die Überwinterungslarven die tiefen Temperaturen Anfang bis Mitte Febraur nicht überleben.

DIE KIRSCHESSIG-FLIEGE

Das Männchen, zu erkennen an den dunklen Punkten an den Flügelenden

Das Weibchen mit seinem markanten Lebeapparat.

Mit diesem Legeapparat ritzt das Weibchen die Haut de Beeren auf und legt danach seine Eier darin ab.

Eine Bekämpfungsmassnahme Lockfallen

ANLÄSSE 2014

WINZERAUSFLUG DONNERSTAG 1. MAI 2014

Der Winzerausflug 2014 führte uns nicht wie in den letzten Jahren in die Bündner Herrschaft sondern zu den Winzern im Unterland. Harry Zech, Uwe Hoop und Hubert Gstöhl machten zum ersten mal bei "Tag der offenen Weinkeller" mit. Darauf hin haben wir uns kurz entschlossen den Winzerausflug ins Liechtensteiner Unterland zu machen. Mit der schönen Anzahl von 20 Personen ging es mit dem Öffentlichen Verkehrsmittel richtung Schaanwald, wo wir bei Harry Zech den Anfang der Tour machten. Harry machte für uns eine beeindruckende Kellerführung. Danach wurden bei Musik und Käsknöpfle die Weine degustiert. Mit einem Shuttlebus ging es dann nach Eschen zu Uwo Hoop wo wir in gemütlicher Runde ebenfalls ausgezeichnete Weine zu degustieren und natürlich zu kaufen bekamen. Schon recht fröhlich und gut gelaunt ging es weiter, nicht mehr für alle zu Fuss nach Castelun zu Hubert Gstöhl. Auch hier wurden wir mit Freude empfangen und bewirtet. Eigentlich wäre um 18:00 Uhr Feierabend gewesen, um 21:00 Uhr, es war schon dunkel, beförderte uns dann der Shuttlebus gesponsort von Hubert Gstöhl zurück nach Balzes.
Ein gemütlich und fröhlicher Nachmittag im Unterland ging zu Ende, wir danken an dieser Stelle bei allen Gastgebern.

WEINDEGUSTATION FREITAG 9. MAI 2014

Hans Jüstrich

Unter der fachkundigen Führung von Hans Jüstrich Fachstelle für Weinbau Plantahof in Landquart wurde zum zweiten mal eine Weindegustation durchgeführt.
Zur Einleitung wurde unsere Sensorik auf die Probe gestellt, so galt es aus schwarzen Gläser herauszufinden welche Farbe der Wein hatte der sich darin befand. Es ist kaum zu glauben, dass es nicht so einfach ist, wenn nur die visuelle Komponente fehlt. Oder aromatisiertes Wasser bei welchem die Aromastoffe zu bestimmen waren, also wie man meint einfache Aufgeben die zu mancher Überraschung führte.
Danach gings zur Blinddegustation unserer Weine, es wusste niemand was für Weine degustiert wurden, auch dies eine ganz interessante Angelegenheit. Friedrich Falz-Fein als Vertreter vom Amt für Umwelt, Abteilung Landwirtschaft hat zur Überraschung eine Flasche Saphira aus den Anfängen des Saphira Anbaus (Jahrgang 1998) mitgebracht. Zur Überraschung aller konnte dieser noch getrunken werden, dies aber sicherlich wegen dem hohen Säureanteil. Es war ein unterhaltsamer und interessanter Abend, welcher zum Abschluss mit einem kleinen Imbiss abgeschlossen wurde.

Die Degustation wurde im Gemeindekanal publiziert, das Interesse für diesen Anlass hielt sich in Grenzen nur wenige nicht Winzer haben der Degustation beigewohnt.
Erfreulicherweise konnten wir die Gemeinderätin Roswitha Vogt und alt Gemeindevorsteher Anton Eberle bei uns begrüssen, was uns sehr gefreut hat.

ERLEBNIS WEINBERG SONNTAG 10. AUGUST 2014

Der Anlass bietet uns eine wichtige Plattform unsere Weine einem interessierten Publikum vorzustellen. Die Besucherzahl steigt jedes Jahr an, wie schon die letzten Jahre hatten wir wieder Besuch von der Familie Kuhnle die aus Schöffelbach Badenwürtenberg anreisten. An diesem Tag haben wir unserem Ruf als "Pfööötschinka" alle Ehre angetan. Das Wetter war zwar schön und warm, die Gläser mussten dann aber teilweise angebunden werden damit sie nicht fortflogen.

WINZERFEST IM TORKEL BALZERS SAMSTAG 26. SEPTEMBER 2014

Nachdem das Weinfest in Vaduz aus der Eventliste von "ERLEBE VADUZ" gestrichen wurde, hatten wir einen ruhigeren Herbst wie andere Jahre. Es gab somit nur das Winzerfest im Torkel zu organisieren. Dies war jedoch eine Herausforderung. Am gleichen Samstag war die Einweihung des Holzheizkraftwerks wo für die Besucher Essen und Trinken gratis ausgeschenkt wurden. Dann war auch das Weinfest in Fläsch, das Wetter war eigentlich auch zu schön, also sehr los viel zur selben Zeit. Ich habe ganz ehrlich gesagt, nicht mit sehr vielen Leuten gerechnet. Aber allem zum Trotz füllte sich der Torkel zwar langsam aber dann bis zum letzten Platz. Dank unserer Hausmusik "LIECHTENSTEIN ECHO" war die Stimmung ausgezeichnet und Gäste schienen mächtig Durst zu haben. So entwickelte sich das Winzerfest im Torkel zum Umsatzstärksten seit wir diesen Anlass durchführen. Mit ein Grund für die gesteigerte Umsatz war, dass wir Wasser in Karaffen gratis mit ausschenkt haben. Ein herzliches Dankeschön gilt wieder Doris und Norbert, die mit ihrer schönen Dekoration dem Anlass einen würdigen Rahmen bereiteten.

APÉRO JAHRGÄNGER 1979 SAMSTAG 04. OKTOBER 2014

Für das Jahrgängertreffen des Jahrgans 1979 durften wir einen Apéro auf Schloss Gutenberg durchführen.Wir wurden von Markus Burgmeier angefragt ob wir diesen im Rosengarten durchführen würden, war wir gerne gemacht haben. Zusammen mit Fidel haben wir die Weine von allen Winzer(innen) mitgenommen und ausgesschenkt. So wurde aus einem Apéro eine ausgewachsene Weindegustation. Das Interesse der Anwesenden war gross und die Rückmeldungen sehr positiv, es hat sich wiederum gezeigt, dass wir auf unser Weine stolz sein können.

APÉRO SILBERNER BRUCH SAMSTAG 18. OKTOBER 2014

Für die deutschsprachige Jägerschaft vom Silvernen Bruch welche ihre Jahrestagung in Liechtenstein abhielt, durften wir das Frauenprogramm mitgestalten. Leo Sele übernahm diesen Anlass und referierte über den Weinbau in Balzers. Auch hier waren die Rückmeldungen sehr erfreulich, die Damen waren sehr erfreut und hätten eigentlich gerne mehr Zeit im Torkel verbracht. Die Liechtensteinische Jägerschaft hat als Dank eine Spende von 200.00 SFr. in unsere Kasse gespendet.

LUFTAUFNAHMEN DER REBBERGE VON BALZERS 2014 CHRISTOPH WIRTH

ERNTEERGEBNISSE 2014

SORTE	KILO	ANTEIL
Blauburgunder	2325.00	50%
Saphira	1410.00	31%
Regent	717.00	15%
Gamaret	51.00	1%
Saint Laurent	0.00	0%
Johanniter	94.00	3%
Merlot		
Malbec		
Chardonnay		
Weissburgunder		
TOTAL	**4597.00**	

REGENT

Erntedatum 23. September 2014 717 Kilo 88° Oechsle

SAPHIRA

Erntedatum 27. September 2014 1410 Kilo 90° Oechsle

BLAUBURGUNDER, SAINT LAURENT, GAMARET, MERLOT

Erntedatum 04. - 11.10. 2014 2325 Kilo 93° bis 109° Oechsle

Da nicht alle Ernteergebnise gemeldet wurden ist diese Zusammenstellung nicht vollständig.

DANK AN ALLE

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die tatkräftig zum Gelingen all unserer Anlässe beigetragen haben. Mit Genugtuung habe ich festgestellt, dass sich in den letzten Jahren der Einsatz und das Interesse bei den Anlässen mitzuwirken erheblich gebessert hat. Jeder einzelne ist stark, gemeinsam sind wir stärker. DANKE

Präsident

Marco Frick